

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krempl, Piazza Carlo I., ebenerdig. Telefon Nr. 68.

Durchsuchungen d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugspauschalen: mit täglicher Auslieferung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h., zweitjährlig 7 K 20 h., halbjährig 14 K 40 h. und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krempl, Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krempl, Piazza Carlo I., entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Auslandsgesellschaften übernommen. Inserate werden mit 10 h für die Einmal gesetzte Zeit, Sollamenteile im reaktionellen Teile mit 50 h für die Seite berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Sonntag, 19. Dezember 1909.

— Nr. 1420 —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. Dezember

Motorballon und Flugmaschine im Kriege.

Ein Vortrag GM. Schleyers.

Wien, 18. Dezember.

Der Chef der vor kurzem systemisierten Verkehrsbrigade der Armee, GM. Leopold Schleyer, zugleich Präsident des Österreichischen Flugtechnischen Vereins, hielt vorgestern abends im Festsaale des Militärokinos in Wien einen Vortrag über die aktuelle Frage, welche Bedeutung den Motorballons und den Flugmaschinen für ihre Verwendung zu militärischen Zwecken zukommt.

Einleitend verwies GM. Schleyer die Möglichkeit, Feuer zu legen oder gar Panzer zu zerstören vom Ballon aus durch Herabstossen ungeheuerer Massen von Sprengstoffen zerstören zu können oder die noch im Annarsche befindlichen Truppen auf gleiche Weise zu vernichten, in das Reich der Fantasie. Ein Ballon wie unser "Parcival" hat mit seinen 2400 Kubikmetern gerade genug Tragfähigkeit, um die Bedienungsmannschaft und den notwendigen Ballast mitzuführen. Wollte man ihn mit den nötigen Quantitäten von Sprengstoff beladen und mit stärkeren Motoren ausstatten, dann müsste man ihn derart vergrößern, daß er schon auf 20 bis 30 Kilometer vom Gelände gefüllt werden könnte. Ein solcher Fliege würde daher schon in einer Entfernung von 7 bis 8 Kilometern von den modernen Schnellfeuergeschützen mit einem wahren Geschosshagel überschüttet werden, den unverletzt zu passieren er wenig Aussicht hätte. Über selbst wenn es gelingt, so bereitet es noch ungeheure Schwierigkeiten, die Sprengladung im richtigen Zeitpunkte herabzuwerfen. Der Ballon als Angriffswaffe hat also wenig Aussicht auf Erfolg.

Weit besser eignet sich der Ballon zum Rekognosierungsdienst. Gelingt es, den Ballon noch mit einer Telefunkensation auszurüsten, welche die Wahrnehmungen der Insassen der Armeeleitung übermittelt, dann kann er bei unsichtiger Führung namentlich im Anfangsstadium des Krieges wertvolle Dienste leisten. Der Parcivaltyp hat noch den besonderen Vorzug, daß er, weil verhältnismäßig leicht transportabel, auf Ballonhallen eventuell verzichten kann. Bei der Belämpfung

feindlicher Ballons führt GM. Schleyer aus, daß der Ballon der üblichen Größe von unseren Feldgeschützen bis auf fünf Kilometer erfolgreich eingeschossen werden kann, falls es nicht höher als 800 m schwebt, mit der Haubitze auf 5-5 km bei 1000 m Höhe oder vier km bei 2000 m Höhe.

Die Zukunft aber, so fährt Redner fort, gehört nicht dem Ballon, sondern der Flugmaschine. Wenn freilich fehlt ihr noch manches, besonders die Fähigkeit, sich von jeder beliebigen Stelle in die Luft zu heben zu können. Die Lösung dieses Problems habe Altmeister Ritter in Aussicht gestellt — interessanterweise zu gleicher Zeit und auf gleiche Art der japanische Ingenieur Maehara — leider sei aber der wiederholte Appell des Flugtechnischen Vereines an die reichen Leute zur Beschaffung der notwendigen Mittel nahezu erfolglos geblieben.

Der große Vorteil einer vollendet Flugmaschine vor dem Ballon ist nicht nur ihre weit geringere Abhängigkeit von Wind und Wetter, sondern auch daß sie schon auf 4 bis 5 Kilometer kaum mehr wahrzunehmen ist; konnte doch der Türrmer auf dem Stephansdom den Meteorapparat selbst mit dem Fernrohre nicht entdecken, wiewohl er wußte, wo er ihn zu suchen hatte. Der Beobachter in der Flugmaschine kann sich also dem Gegner ohne Gefahr bis auf 3 bis 4 Kilometer nähern und selbst auf geringere Distanzen bietet er einen kleinen unsicheren Zielpunkt. Werden die bisherigen Maximalleistungen zu Normalleistungen, dann kann die Maschine in vier Stunden 300 Kilometer, also die Strecke von Wien nach Graz, Vinz, Timișoara und zurück zurücklegen. Für unseren "Parcival" wären das schon Maximalleistungen, die er bei seinem Benzinvorrat wohl nur bei Windstille erreichen könnte.

Die Flugmaschine wird sich also ganz besonders für Erkundungsflüge von relativ kurzer Dauer eignen — vorausgesetzt, daß außer dem Lenker noch ein Beobachter mitfahren kann — und im Positionskrieg, beim Angriff gegen feste Plätze und befestigte Stellungen auch in ihrer gegenwärtigen Verfassung schon vielfach Verwendung finden können. In der Schlacht selbst werden die Flugmaschinen, da sie näher an den Gegner kommen, leichter Einblick gewinnen als die Ballons, besonders können sie die Flügel vor Überraschungen bewahren. Zum Schluß bemerkte Generalmajor Schleyer, daß auch die Flugmaschine die alten Mittel des Befehls- und Melde-dienstes nicht verdrängen wird, daß sie aber ein wert-

voller Gehilf sein wird für die höhere Führung der Waffenheere.

Gedenktage. 19. Dezember: 1562: Niederlage der Hugenotten unter Conde von Dreux. 1741: Vitus Bering, Seefahrer, †. 1789: Einführung des Papiergeldes in Frankreich. 1790: W. E. Parry, brit. Seemann, geb. Bath, (* 8. Juli 1855, Enns). 1838: Wilh. Duden, Historiker, geb. Heidelberg, (* 11. Aug. 1905, Giesen). — 20. Dezember: 1642: Katharina von Bora, Luthers Gattin, †. 1790: Jan. 1409, Lippendorf). 1805: Thomas Graham, engl. Chemiker, geb. Glasgow, (* 15. Sept. 1809, London). 1806: Sachsen wird Königreich. 1899: Karl Helmering, Schauspieler, †, Berlin, (geb. 29. Okt. 1822, d.). 1900: Karl Becker, Maler, †, Berlin, (geb. 18. Dez. 1820, d.).

Schiffsnachricht. Laut Marineministerialtelegramm ist S. M. S. "Panther" am 17. d. in Nagasaki eingelaufen. Aufenthalt ein Monat. Alles wohl.

Im Schuldienste. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat den gewesenen Lehrer an der Staatsrealschule in Pula Thomas Joost zum Lehrer der IX. Klasse an der deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn ernannt.

Einlaufen eines argentinischen Kriegsschiffes. Heute lauft das gestern avisierte argentinische Kriegsschiff "Presidente Sarmento" im Hafen von Pula ein.

S. M. S. "Szigetvar" — Stationsschiff für die Levante. Seinerzeit wurde mitgeteilt, daß sich die Marinefaktion mit der Absicht trage, ein Stationsschiff für die Levante zu bestimmen. Die Angelegenheit ist nun ins Stadium der Aktivität getreten. Zum Kommandanten S. M. S. "Szigetvar" wurde Fregattenkapitän Baron Koudela ernannt, der als Stellvertreter des Präsidialchefs der Marinefaktion seit etwa drei Jahren tätig ist. S. M. S. "Szigetvar" wird seine neue Bestimmung schon mit 1. Jänner 1910 ausüben. Anstatt des abgehenden Fregattenkapitäns Freiherrn v. Koudelska wurde Fregattenkapitän Josef Podler zum Stellvertreter des Präsidialchefs der Marinefaktion ernannt.

Portepée und neue Rosette für Militärbeamte. Aus Wien wird vom 18. d. telegraphiert: Das Militärverordnungsblatt meldet: Der Kaiser hat zu genehmigen geruht: 1. die Einführung des Portepées für diejenigen Militärbeamten, für welche bisher ein solches nicht normiert war, und für die dem Soldatenstande nicht angehörenden Militärbeamtenaparten; 2. die Änderung der bisherigen Disziplins-

Familien.

Marokko, Mulay Hafid und der Moghi.

Herr Steinhard Mannesmann, der nach mehrjährigem Aufenthalt in Marokko nach Berlin zurückgekehrt ist, hat kürzlich im Hotel Adlon vor einer Zahl geladener Gäste einen Vortrag über Marokko und die derzeitig dort herrschenden Verhältnisse gehalten, aus dem wir Nachstehendes mitteilen können:

Man hat den neuen Sultan Mulay Hafid als einen furchtbaren Tyrannen und unfähigen Mann hinstellt. Da wird es interessieren, von einem, der mit ihm verkehrt hat, den der Sultan als seinen Freund bezeichnet, zu hören, wie der Mann in Wirklichkeit ist. Ich kann zu meiner Freude konstatieren, daß das Bild, das ich von ihm bekommen habe, vollständig von dem abweicht, was in den Zeitungen beschrieben worden ist. Ich habe nach langerer Pause Marokko in den letzten acht Monaten gesehen, und der Unterschied gegen früher war phänomenal. Die Grundlage des europäischen Handels ist die Muße im Innern, und in dieser Beziehung ist Europa dem Sultan Mulay Hafid zu großem Dank verpflichtet, weil er es verstanden hat, unter den denkbaren schwierigsten Verhältnissen und ohne jegliche Unterstützung von Seiten Europas der großen Schwierigkeiten im Innern Herr zu werden.

Wie es früher war, mag folgendes Erlebnis illustrieren: Im Frühjahr 1906 ritt ich mit meiner Frau zur Armee Abdul Afis, die gegen den Moghi kämpfte. Im Lager beittelten uns zahlreiche Soldaten an, die abgehänt und fast ohne Kleider waren. Sie hatten keinen Sold erhalten und waren gezwungen gewesen, erst ihr Pferd, dann Munition, endlich Flinten und Uniform zu verkaufen. Und woher kam das? Die Zwischenstellen saugten alles Geld auf, das der Sultan

Abdul Afis richtig an seine Leute schickte. Mulay Hafid hat diesen Übelstand erkannt und zunächst bei der Heeresverwaltung beseitigt.

Er hat sogar vor dem Auszug der Truppe zum Kampf gegen den Moghi den Sold persönlich ausgezahlt; er ließ die Soldaten im Einzelmarsch an sich vorbeimarschieren und drückte jedem das Geld in die Hand. Ferner teilte er reichlich Munition aus, neue Uniformen, vielfach neue Gewehre, und gab der Mehlalla von ihrem Abmarsch ein großes Fest. Dadurch war das Vertrauen des Heeres zum ihm zum ersten Male wieder hergestellt. Langsam zog er Leute an sich heran, auf die er sich verlassen konnte. Jetzt umgibt ihn ein kleiner Kreis von Männern, die ihn nicht mehr so bestehlen und betrügen. Heute sind seine ausgebildeten 18.000 Mann eine Truppe, die sich fälscht und seinen Befehlen absolut gehorcht.

Mulay Hafid hat gewisse Eigenschaften, die ihn als Mann von seltener Intelligenz erscheinen lassen. Wenn er in eine schwierige Lage kommt, wird er plötzlich groß und findet instinktiv das Richtige. Während früher unter Abdul Afis trotz aller europäischen Anleihen das Geld zerrann, ist jetzt größte Sparfamkeit eingetreten. Der Lohn der Soldaten und Raids ist auf die Hälfte gesetzt worden. Der Großwesir und der Minister des Außenhandels sind Leute von großem persönlichem Reichtum und persönlich außerordentlich sympathisch. Dagegen sind viele Raids der Kabullen noch im alten Fahrwasser und leiten ihre Geschäfte nicht wie früher vom Standpunkt des absolut und alles Stehens, weil sie nach dem Sultan schauen, vor dem sie zittern;

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Via Sergia, bleibt heute, Sonntag, den ganzen Tag offen.

des Gesetzes über die Geschäftsbuchordnung reformt enthält, wodurch zur Fernhaltung jeder Sichtung und des Missbrauches der Geschäftsbuchordnung der Präsident ermächtigt ist, alle Arten von Mitteilungen des Einkaufes und Dringlichkeitsanträgen nach Ermessens im Verlaufe oder am Schlusse der Sitzung verlesen zu lassen, sowie über die formale Geschäftsbuchordnung eingebrachte Anträge nur mittelst einfacher Abstimmung abstimmen zu lassen. Im Falle der schweren Beleidigung des Präsidenten oder im Falle der Widersehigkeit gegen seine Anordnungen hat der Präsident das Recht, Ausschließungen von Abgeordneten aus höchster drei Sitzungen zu veranlassen.

Abgeordnetenhaus.

Wi en, 18. Dezember Abg. D ü r i c h zog seinen Dringlichkeitsantrag im Verlaufe seiner Rede zurück, worauf sämtliche Dringlichkeitsanträge zu Gunsten des Dringlichkeitsantrages K r e k - K r a m a r zurückgezogen wurden.

Abg. K r e k begründet die Dringlichkeit des Antrages.

Ungarn.

B u d a p e s t, 18. Dezember. Das „Ungar. Tel.-Korr.-Bureau“ meldet aus Wien: Die Audienz K h u n e n - H e d e r v a r y bei Sr. Majestät dauerte 1½ Stunden. Eine Entscheidung ist in dieser Audienz nicht erfolgt. Von der Hofburg fuhr Graf Khuen-Hedervary ins Hotel zurück, wo er eine Konferenz mit L u k a c s hatte. Geheimrat Lukacs erschien um 1 Uhr bei Sr. Majestät in Audienz, die ¾ Stunden dauerte. Nach dieser Audienz erklärte Lukacs, Sr. Majestät habe sich die Entscheidung nach jeder Richtung hin vorbehalten. Er reise jetzt nach Budapest zurück und werde dort die weiteren Dispositionen abwarten. Darüber hinausgehend sei in der heutigen Audienz keinerlei Beschluss gefasst worden. Die beiden Staatsmänner von Lukacs und Khuen-Hedervary reisen um 5 Uhr nachmittags nach Budapest zurück.

König Leopold †.

B r ü s s e l, 18. Dezember. Die Einsargung der Leiche des Königs ist heute vormittag erfolgt. Der Sarg wird heute abend um 8 Uhr aus dem Palmenpalais im Schloss Laeken im feierlichen Zuge in das Stadtschloss gebracht werden. Eine öffentliche Ausstellung der Leiche findet nicht statt. Die Beisetzung ist endgültig für Mittwoch um 11 Uhr vormittags festgesetzt.

Österreich-Ungarn und Italien.

Wi en, 18. Dezember. Das „Fremdenblatt“ bringt folgende Nachricht: Der kön. italienische Botschafter hat dem k. u. k. Minister des Äußern im Auftrage des Grafen Guicciardini von dessen Eintritt in die Regierung als Leiter der auswärtigen Politik Italiens und von seiner festen Absicht Mitteilung gemacht, die bisherigen vertrauensvollen Beziehungen zur österreichisch-ungarischen Monarchie fortzuführen und nach Kräften zu fördern. Graf A e h r e nthal hat dem Herzog von A d a n a geantwortet, daß er hiermit mit Befriedigung Kenntnis nehme, daß er von denselben Gefühlen und dem Wunsche beseelt sei, diese Beziehungen immer inniger zu gestalten, und daß Graf Guicciardini stets auf seine bereitwillige Mitwirkung rechnen können.

Wie das k. k. Tel.-Korr.-Bureau erfährt, hat auch zwischen den Kabinetten von Rom und Berlin ein denselben Gefühlen Ausdruck verleihender Austausch von Erklärungen stattgefunden.

Telegraphischer Wetterbericht der Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. Dezember. —— Hilfsgemeine Übersicht ——

Der Luftdruck ist mit wenig Ausnahme beinahe durchgehends gesunken und ist im NW von Centraleuropa eine neue Depression aufgetaucht. Der hohe Druck ist im SE stationär. In der Monarchie bewölkt, stellenweise Morgennebel, schwache Winde, keine wesentliche Temperaturänderung. Außer der Adria bewölkt, Regen, schwache SE-Winde, erheblich wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bumeist trüb und bewölkt mit leichtem, östlichem Regen und mäßig frischen bis frischen SE-SW-Lichen Winden; keine wesentl. Temperatursänderungen.

Barometertrend 7 Uhr morgens 758.3 2 Uhr nachm. 755.9°C

Temperatur am 7. + 9.4 2 " " 10.8

Regenbesitz für Pola: 47.1 mm.

Temperatur des Gewässers am 8 Uhr vormittags: 11.9

Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Zum Weihnachtsfest

wünscht sich jedes Kind ein hübsches Märchenbuch oder eine spannende, leserliche Erzählung; die ganz kleinen ein Bilderbuch. Eine große Auswahl zu billigen Preisen hält vorrätig

G. Schmidt's Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in jeter Schrift 8 Heller. Nur gegen Voranschlagung. — Nur jene Füserate, welche vor 6 Uhr abends eintreten, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für fixierte Füserate wird das Geld nicht retourniert.

Jüngere deutsche Bedienterin wird aufgenommen. Vorstellung in der Administration. 1205

Ball- und Soiree-Coiletten fertigt nach neuesten Journalen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung Damenschneider Karl Denbler, Admiralsstraße 21, ab 20. Dezember Via Monte Capelletta 18. 1243

Junger Burlöf, nett und verlässlich, wünscht als Civilbauer oder Schanburche unterzukommen. — Unter „A. M.“ an die Administration. 1242

Prachtvolle neue Puppe mit echtem Haar zu verkaufen. Mod. 2. Stock. 1244

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. — Via Carlo De Franceschi 26. 1213

Geraumiges Magazin nahe dem Bahnhofe prompt zu vermieten. — Kunstkunst bei Konrad Karl Egner, Via Besenghi 14. 1239

Sehr gut rentables Haus, zentrale Lage, prompt zu verkaufen. Information bei Herrn Konrad Karl Egner, Pola. 1198

Weinexporthaus Konrad Karl Egner (Kellerei Via Besenghi 14) Biergärten Eigenbau, rot, alt, Nr. 44 per 100 Liter, ditto. 1909, Nr. 40 per 100 Liter, ditto, weiß Nr. 48 per 100 Liter, in Gebinden von nicht unter 100 Liter ab Kellerei Pola. — Bei Expedition werden die Sendungen franko Pola geliefert. 1197

Baugründe. In der Via Berudella, Via Flaccio, Via Petrarca, Via Stancovich, Via Misano, Via Favero, Via Siana, Via Deponto, sind zu konvenienten Preisen Zahlung in Raten, Baugründe in günstiger Lage, für Bürosäume und Villen sehr geeignet, zu verkaufen. — Anzufragen bei Bruder Maraspin & So., Via Campo marzio. 1225

Ferdestall mit 4 Ständen, Wagenremise und großem Hofe ist um 11.000 Kr. zu verkaufen. Das Stallgebäude läßt sich ohne besondere Kosten in ein Wohnhaus oder Wirtschaftsgebäude umbauen, für welch letzteren Zweck es sich vermbig seiner Lage besonders eignen würde. Kunstkunst Via Mistra 4. 1233

Komplettete Badeeinrichtung mit Circulationssoßen und ein Eis-Schrank, beide Gegenstände fast neu, sind wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Adresse in der Administration unter Nr. 1238.

Zu verkaufen: verschiedene chinesische und japanische Sachen, Ampel, orientalische Teppiche, ein Smyrna-Teppich m. 8 M. 20. bei Kovac, Via Lacea 6, im Hof (über die Via Nuova), von 11 Uhr vormittags an. 1245

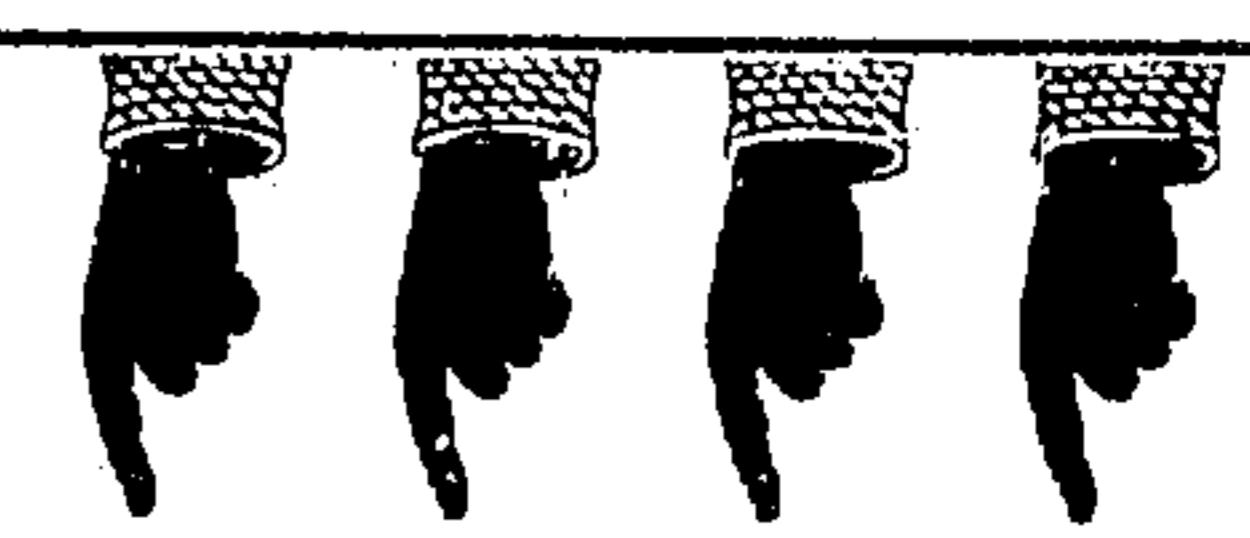
Geld rasch zu 4-5 Prozent. Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 Kronen an, mit und ohne Bürgen, in beliebigen Ratezahlungen. — Hypothekardarlehen zu 3½ Prozent effektuiert direkt „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 1120

Fleisch! Täglich frisch gebrüdet, je 10 Pfz. Kossi Kalbs- oder Rindschögel, Rindgerichten, Kr. 3.60, 1 Schmalzgans 10 Pfz. Kossi 5.80, franco per Nachnahme. J. Neumann, Mizum Starz 31, Oesterreich. 1247

Fleisch! Fleisch! Täglich frisch, je 10 Pfz. Kossi Rind- oder Kossi Schmalzgänse, hochprima, Kr. 5.80, franco per Nachnahme zur Zufriedenheit. J. Neumann, Mizum Starz Nr. 31, Oesterreich. 1246

„Aviatif“, illustr. Sonderheft der „Woche“. Kr. 1.20.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)



Zum

Christkindl

empfiehlt sein reichassortiertes Lager passender

Weihnachts-Beschenke

das österreichische

Herren- u. Damen-Warenhaus

„Old England“

— Pola, Via Sergia. —

Weihnachts-Ausstellung im I. Stock.

Strenge reelle Bedienung.

Billigste Preise.

GROSSE Holz- und Kohlen-Niederlage Josef Blaskovic

Via delle Valle Nr. II.

Telephon Nr. 21.

Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.

Christbaumbäckereien empfiehlt in größter Auswahl die Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia Nr. 69.

Heute, Sonntag, bis 4 Uhr nachmittags offen.

Konfektions-Etablissement Ignazio Steiner

GÖRZ. POLA, Piazza Foro. TRIEST.

= Weihnachts-Geschenke =

Kostüme, Paletots, Theatermäntel, Schlafröcke, Schösse, Regenmäntel.

Spezialitäten in Blusen

Pelzkolliers, Muffe, Theater-Echarpes, Wäsche, Jupons, Schürzen.

 **Tüll, Robes.** 

4671



Billige Briefmarken.

Preisliste gratis.
Rudolf Kell, Gablonz a. N. 4680

Ausstattungskassetten

für

Weihnachtsgeschenke

sowie

Weihnachtskarten, Ansichtskartenalbuns etc.

sind billigst zu haben in der

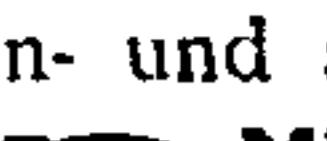
Papierhandlung
Jos. Krmpotić, Pola,
Piazza Carli I.



Die Gefertigte beehrt sich hiemit, dem p. t. Publikum und den k. u. k. Garrisonsangehörigen zur geneigten Kenntnis zu bringen, dass sie mit 16. d. das alte und renommierte

Restaurations-Uebernahme.

in eigene Regie übernimmt. Als praktische Wirtin wird sie stets bestrebt sein, die p. t. Gäste nur mit guten, geschmackvollen, nach Wiener Art zubereiteten Speisen zu bedienen. — Zum Ausschank gelangt das weltberühmte **Pilsner Urquellbier** und die besten in- und ausländischen Weine.

 **Mittagsabonnement 28 Kronen monatlich.** 

Prompte Bedienung versichernd, zeichnet mit besonderer Hochachtung

Helene Zemanek, Restaurateurin.

1215

Wiener Herren- und Knabenkleider-Niederlage Adolf Verschleisser, Pola

(ex Brasser)

Spezialitäten in Herregarderobe solider Erzeugung.

Frischer Transport

Anzüge
Paletots
Ueberzieher

Raglans
Inceratta-Mäntel
Inceratta-Anzüge etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Tadeloser Schnitt.

Elegante Ausführung.

In eleganten

= Weihnachts-Geschenken =
ist die reichste Auswahl im
Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.